**Beta-Thalassämie – leichte Form oder Trägerstatus (Thalassaemia minor)**
Dies ist eine Erkrankung des Hämoglobins, des roten Blutfarbstoffes. Abnormales Hämoglobin wird in verminderter Menge gebildet. Die Krankheit ist gering ausgeprägt.

## Was ist die Ursache der Erkrankung und wie häufig ist sie?

Es handelt sich um eine Erbkrankheit, bei der verschiedene Veränderungen des so genannten beta-Globin-Gens vorliegen, die zu einer unterschiedlich ausgeprägten Verminderung der Bildung von beta-Globinketten führen, einem wesentlichen Bestandteil des Hämoglobins. Die Erkrankung ist in der ganzen Welt verbreitet, ist aber häufiger bei Menschen, deren Vorfahren aus den Westafrika, Asien und den Mittelmeer-Anrainer-Staaten kommen. Dies beruht auf der Tatsache, dass in diesen Gebieten früher die Malaria sehr häufig war (und zum Teil noch ist) und dass diese Veränderung einen gewissen Schutz gegen die Malaria bietet.

## Was sind die häufigsten Krankheitserscheinungen?

Die meisten Menschen sind klinisch gesund und haben eine normale Lebenserwartung- daher die Bezeichnung „Trägerstatus“. Allerdings fällt bei jedem Blutbild auf, dass die roten Blutzellen kleiner sind und weniger Hämoglobin enthalten. Damit liegt die (im Allgemeinen falsche) Diagnose der bei uns weit häufigeren Eisenmangelanämie nahe, die durch entsprechende Teste ausgeschlossen werden muss

## Welche Behandlungsmaßnahmen sind angebracht?

Eine spezielle Behandlung unnötig. In seltenen Fällen muß ein zusätzlicher Eisenmangel, der zu einer Verstärkung der sonst milden Blutarmut führt, behandelt werden. Im Rahmen von Schwangerschaften kann eine Transfusion notwendig werden

## Wie groß ist das Risiko, dass meine Kinder die Krankheit erben?

Wenn beide Eltern eine Mutation bei dem angegebenen Gen tragen, ist statistisch bei einem Viertel ihrer Kinder eine schwerer Erkrankungsform, also eine Thalassaemia major oder intermedia zu erwarten, während die Hälfte das Gen erben, aber gesund sind, und ein Viertel nicht nur klinisch gesund, sondern auch durchweg gesunde Gene haben und die Krankheit nicht weiter vererben können. Das sind allerdings allein statistische Werte! In der eingeborenen Bevölkerung in Deutschland ist eine solche Kombination sehr unwahrscheinlich, kommt aber bei Migranten aus den oben genannten Ländern häufiger vor. Wenn bei einem oder beiden Eltern eine Thalassämie festgestellt wurde, sollte der behandelnde Arzt eine genetische Beratung veranlassen.

**Autor:** Beatrice Gulbis und Patricia Aguilar Martínez
**Übersetzer:** Hermann Heimpel
**Datum:** 2005-2008

**Enerca is a project in the Health Programme 2008 of the European Commission** ● Copyright © 2002-2011 Enerca